

## „Die immer wieder zitierte Meinung, dass Bauer in Graz verkannt sei, international aber eine Berühmtheit, ist eine Mär“

PAUL PECHMANN, LEKTOR SEITE 52

### Politik Steiermark kurz

**Steiermark und die Flüchtlinge** Hermann Schützenhöfer (ÖVP) ist einer der wenigen Landeshauptleute, die keine Einwände gegen das geplante Durchgriffsrecht haben. Er findet es „grundsätzlich gut“, dass der Bund die Quoten in aufnahmewilligen Gemeinden und Bezirken bald allein durchsetzen kann. Die steirische Landesregierung hat für all diese Fragen nun einen eigenen Flüchtlingskoordinator bestellt – den pensionierten Katastrophenschutzleiter Kurt Kalcher.

**Zugspritze** Halbe-halbe machen Bund und Land bei einer Finanzspritze für die Steiermärkischen Landesbahnen. Verkehrsminister Alois Stöger (SPÖ) und Landesverkehrsrat Jörg Leichtfried (SPÖ) teilen sich die 23,5 Millionen Euro, die zur Erhaltung der fünf Regionalstrecken mit ihren 124 Kilometern beschlossen wurden.

**Aufstand der Sexarbeiterinnen** Jahrelang soll die Stadt Graz zu Unrecht Geld für die wöchentlichen Gesundheitsuntersuchungen von Sexarbeiterinnen eingehoben haben. 15 von ihnen haben nun geklagt. Gesundheitsstadträtin Lisa Rücker (Grüne) geht auf Nummer sicher und strebt einen Vergleich an.

### Kultur Steiermark kurz

**Grazer ohne Grenzen** Das Grazer Landeszeughaus ist im kommenden Jahr zu Gast in Finnland. Das finnische Nationalmuseum zeigt von April bis Oktober auf Burg Häme nördlich von Helsinki die Harnische und Waffen der historischen Grazer Waffenkammer. Seit 2008 ist es das sechste Auswärtsspiel des Zeughauses, zuletzt war man in Aserbaidschan. Weniger archaisch wird es beim Barcode Quartet zugehen, die auch mit Grazer Musikern bestückte Jazzformation konzertiert diese Woche in Brasilien, in São Paulo, Rio de Janeiro und Recife.

**Abseits vom Erz** Die Kulturinitiative eisenerZ\*ART sucht für die Reihe „Eisenerz im Amateurfilm“ noch privates Filmmaterial, gerne auch solches, das nicht direkt mit dem Erzabbau zu tun hat. Hinweise an gil@eisenerz-ART.at

## 791

**Euro** hat ein Schlüsseldienst von einem Ausgesperrten verlangt. Nun warnt die steirische Arbeiterkammer vor überbeurten, unseriösen, „oft aus Deutschland stammenden“ Anbietern. Ein durchschnittliches Schlüsselerlebnis sollte laut Konsumentenschützern nicht viel mehr als 100 Euro kosten.

### Bild der Woche Schauplatz



Der Grazer Verein Odua paradierte vom Hauptplatz in den Volksgartenpark, um dort sein Ankara Festival zu feiern. „Ankara“ hat nichts mit der Türkei zu tun, sondern bezieht sich auf eine nigerianische Kleidungsstradition FOTO: J. J. KUČEK

### Ins Mark Der Kommentar zur steirischen Woche

## Des isch doch allerhand!



Tiz Schaffer ist Redakteur im Steiermark-Falter

Andreas Gabalier hat die Gunst der Stunde genützt. Die Wanderung der Völker, von der manche die Heimat bedroht sehen, und die politische Korrektheit, die es früher, als alles besser war, auch noch nicht gegeben hat – nicht zuletzt durch das Bedienen von Chauvinismen wurde der steirische Musikant ganz nach oben gespült. Nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland.

Deshalb macht er jetzt Werbung für einen deutschen Milchproduktkonzern. Die Kampagne ist eben in Österreich angelauten. Ein Werbesujet etwa zeigt Gabalier, wie er Buttermilchplastikflaschen in seinen Armen wiegt, als seien sie der frische Wurf einer glücklichen Bauernkatze. Wenn einer den Eindruck erweckt, als wäre er eben in

einen Kuhfladen gestapft, lässt sich das gut verkaufen – es vermittelt Naturverbundenheit und ... hoppla, in dem Fall keinen Patriotismus. Dem österreichischen Bauernbund ist wegen der Werbekampagne das Milchhäferl übergegangen – wie kann es sein, dass ein „gstandener Patriot“ die Produkte eines deutschen Konzerns anpreist?

Der Bauernbund versucht also, Gabalier mit seinem eigenen Schmach zu nehmen. Das ist um nichts weniger perfide, fügt sich aber harmonisch in den Chor der verstellten Stimmen. Doch der Mann steht fest auf seiner Scholle – er fordert nun eine Entschuldigung, „wie es sich unter Bauern gehört“, und verteidigt klischeetrunken seine Rolle als Botschafter heimisch-ländlicher Idylle: „Ich singe aufgrund schönster Kindheitserinnerungen bei meinen Großeltern am Land von Bergbauernbuam.“ Dann weiß er, dass man den Euter melkt, solange er prall ist. Die Kuh steht halt in diesem Fall – des isch doch allerhand – im Schwabenland. **F**

### Steirerzitat Brauchtumskunde

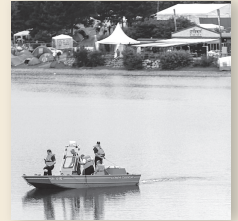
#### Bericht per Einschreiben

„Was die können, können wir schon lange: Mit seinem Bericht schrieb dieser Tage ein Augsburger Redakteur bei Barbara Muhr offene Türen ein – und sorgte dafür, dass die Vorständin der Holding Graz einmal mehr für ‚ihre‘ Straßenbahnfahrer und Buslenkerinnen in die Bresche springt.“

Aus der Kleinen Zeitung. „Offene Türen einschreiben“ – die wahrscheinlich schiefste Metapher des Jahres

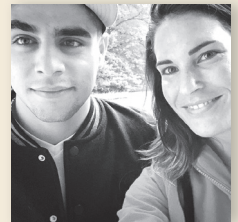
### WORÜBER GRAZ ...

#### ... REDET: das tragische Festival



Beim Lake Festival am Schwarzlsee waren die Einsatzkräfte im Dauereinsatz, ein Kleinbus ging in Flammen auf und 200 Tonnen Müll wurden hinterlassen. Das wirklich Tragische: Ein junger Steirer ertrank im See

#### ... STAUNT: Elke Lichtenegger



Die steirische Ö3-Moderatorin, die voriges Jahr im Zentrum eines Shitstorms stand, weil sie sich abwertend über österreichische Bands geäußert hatte, hat einen Flüchtling aus Syrien bei sich aufgenommen – vorbildhaft

#### ... SICH FREUT: die steirischen Skills



Bei den „World Skills“, den Berufsweltmeisterschaften in São Paulo, haben steirische Vertreter so viele Medaillen wie nie zuvor gewonnen. Graz bewirbt sich nun für die Berufsweltmeisterschaften 2020

## Der zehnte Todestag von Wolfgang Bauer

HERMANN GÖTZ SEITE 52

## Das Santa Clara und die Übergangslösung

GÜNTER EICHBERGER SEITE 53

## Steiermark-Termine

IN DER FALTER: WOCHE SEITE 32